

FORTBILDUNGSANGEBOT

Methodentraining gegen Antisemitismus

Antisemitismus beschäftigt unsere Gesellschaft: Die Hemmschwelle für jüden- und israelfeindliche Äußerungen sinkt und verbale und körperliche Angriffe auf Juden*Jüdinnen in Deutschland nehmen zu. Antisemitische Vorurteile und stereotype Denkmuster finden Widerhall quer durch alle Schichten der Gesellschaft. Dies drückt sich in multiplexen Aktionen und Reaktionen aus: Die Handlungen reichen vom jüdenfeindlichen Argument, das bewusst oder unbewusst auf historische und zum Teil langlebige Stereotype zurückgreift, bis hin zum gewalttätigen Handeln gegen als jüdisch gelesene Menschen und Institutionen. Dem gegenzusteuern ist dringend geboten.

Die Vertiefungsmodule vermitteln interessierten Lehrer*innen Grundlagen und Hintergrundwissen zu modernen Erscheinungsformen des Antisemitismus. Zudem werden Methoden und pädagogische Interventionsstrategien aufgezeigt, um Judenfeindschaft wirksamer entgegenzutreten. Die Module vertiefen Fragen aus dem Basismodul „Antisemitismus – Verschwörungsmythen – Israel-Bashing. Neue Herausforderungen an die Bildungsarbeit in Brandenburg“ auf methodischer Ebene – die vorherige Teilnahme daran wird empfohlen.

Vertiefungsmodul 1 – Antisemitismus auf Umwegen: Erinnerungsabwehr und Israel-Bashing, 15.05. – 16.05.2023

In der post-nationalsozialistischen Gesellschaft wird Antisemitismus häufig nicht offen, sondern auf Umwegen und mittels Codes und Chiffren kommuniziert. Zu den am meisten verbreiteten Äußerungsformen zählen heute der sogenannte sekundäre Antisemitismus und der israelbezogene Antisemitismus. Während der sekundäre Antisemitismus als subtile Form der Judenfeindschaft vor allem im Kontext der Erinnerung an die NS-Verbrechen sichtbar wird, verstecken sich beim israelbezogenen Antisemitismus jüdenfeindliche Ressentiments hinter vermeintlich harmloser Kritik am Staat Israel und seiner Politik. Die Fortbildung vermittelt Hintergrundwissen, reflektiert pädagogisch-didaktische Zugänge und präsentiert praktische Methoden zur Auseinandersetzung mit diesen Erscheinungsformen des Antisemitismus.

Vertiefungsmodul 2 – Corona, Börse, Welteliten: Antisemitische Verschwörungsideologien, 11.09. – 12.09.2023

Der Antisemitismus verfügt über die Fähigkeit, seine Ausdrucksformen immer wieder zu verändern und sich gesellschaftlichen Entwicklungen stets von neuem anzupassen. Dabei ist er mehr als ein einfaches Vorurteil: In der Moderne avanciert er zur identitätsstiftenden Welterklärung, die unterschiedlichste Phänomene in den Gesellschaften

mit dem vermeintlichen Wirken von Juden*Jüdinnen erklärt. Im Mittelpunkt der Fortbildung steht die Auseinandersetzung mit der Fantasie einer jüdischen Weltverschwörung und ihren wesentlichen Strukturmerkmalen bzw. Funktionsmechanismen. Dazu zählen die antisemitische Zuschreibung von Macht und Einfluss, das Problem der Personalisierung abstrakter Prozesse in der Gesellschaft oder die (falsche) Assoziation von Juden*Jüdinnen mit Geldgeschäften. Die Analyse antisemitischer Verschwörungsideologie geht einher mit der Vermittlung praktischer Methoden für den Unterricht.

Termin:	Modul I: 15.05. – 16.05.2023 Modul II: 11.09. – 12.09.2023 Die Module können einzeln oder „im Paket“ angemeldet werden.
Tagungsort:	Begegnungsstätte Schloss Gollwitz, Schlossallee 101, 14776 Brandenburg a. d. Havel OT Gollwitz
Referent*innen:	Malte Holler, Ruth Fischer & Jan Harig (Bildung in Widerspruch e.V.)
Leistungen:	Übernachtung im Einzelzimmer, Vollverpflegung, Bettwäsche (Handtücher mitbringen oder gegen Gebühr leihen), Weiterbildungsdurchführung und -dokumentation
Kosten:	30,00 € pro Person je Seminar
Anmeldung:	Begegnungsstätte Schloss Gollwitz 03381 21 38 60 bildung@stiftunggollwitz.de Online-Anmeldung: shorturl.at/fhvxj (Seminar I), shorturl.at/dmpj0 (Seminar II)
Zielgruppe:	Brandenburger Lehrer/-innen für Geschichte, Politische Bildung, LER, Religion, (Schul-) Sozialarbeiter/-innen

FORTBILDUNGSANGEBOT



Bildquelle: f/mz

PROGRAMM

VERTIEFUNGSMODUL 1 – ANTISEMITISMUS AUF UMWEGEN: ERINNERUNGSABWEHR UND ISRAEL-BASHING

15. MAI

bis 12:30	Anreise und Imbiss
13:00 – 13:15	Begrüßung
13:15 – 14:30	Einführung: Erinnerungsabwehr und Israel-Bashing. Der Post-Shoa-Antisemitismus als „Umgewkommunikation“, Kurzvortrag und Übung
14:30 – 14:45	Kaffeepause
14:45 – 15:45	Der „sekundäre“ Antisemitismus, Kurzvortrag und Erfahrungsaustausch
15:45 – 16:00	Bildungsansatz und didaktisch-konzeptionelle Grundüberlegungen
16:00 – 16:30	Methoden I: Ein Schlusstrich unter die Vergangenheit?
16:30 – 16:45	Pause
16:45 – 18:00	Methoden II: Schuldabwehr und Verantwortung
18:30	Abendessen

16. MAI

08:00 – 09:00	Frühstück und Check out
09:00 – 09:10	Rückblick
09:10 – 10:30	Antisemitismus und der Nahostkonflikt – eine Annäherung, Übung und Diskussion
10:30 – 10:45	Kaffeepause
10:45 – 11:30	Der israelbezogene Antisemitismus, Kurzvortrag
11:30 – 12:00	Deutschland und der Nahostkonflikt – Perspektiven und Bezugnahmen, Übung (mit Quellen)
12:00 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 13:30	Fortführung: Deutschland und der Nahostkonflikt – Perspektiven und Bezugnahmen
13:30 – 13:40	Israelbezogenem Antisemitismus pädagogisch begegnen: Didaktisch-konzeptionelle Grundüberlegungen
13:40 – 14:15	Methoden I: Zeitstrahl zur Frühgeschichte des israelisch-palästinensischen Konflikts
14:15 – 14:30	Pause
14:30 – 15:00	Methoden II: Jüdisch-muslimische Beziehungsgeschichten
15:00 – 15:30	Abschlussrunde und Reflexion
15:30	Ende des Seminars

Die Veranstaltung wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gefördert und ist als Fortbildung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkannt. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Link zur Anmeldung: shorturl.at/fhvxJ



FORTBILDUNGSANGEBOT



Bildquelle: f/mz

PROGRAMM

VERTIEFUNGSMODUL 2 – CORONA, BÖRSE, WELTELITEN: ANTISEMITISCHE VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN

11. SEPTEMBER

bis 12:30	Anreise und Imbiss
13:00 – 13:15	Begrüßung
13:15 – 14:00	Verschwörungserzählungen im Alltag, Übung und Erfahrungsaustausch
14:00 – 14:15	Kaffeepause
14:15 – 14:45	Antisemitismus und Verschwörungsdenken, Kurzvortrag
14:45 – 15:45	Methoden I: Historische Fallbeispiele
15:45 – 16:00	Pause
16:00 – 17:00	Methoden II: Die Lombarden-Verschwörung
17:00 – 18:00	Forschungsstand und Aktualität, Vortrag
18:30	Abendessen

Die Fortbildungen für Lehrkräfte sind in Zusammenarbeit des Moses-Mendelssohn-Zentrums, der F.C.Flick Stiftung, der RAA Brandenburg Demokratie und Integration e.V., der Stiftung Begegnungsstätte Gollwitz und Bildung in Widerspruch e.V. organisiert.

Die Vertiefungsmodulare sind in Kooperation mit Bildung in Widerspruch e.V. konzipiert. Bildung in Widerspruch e. V. macht politische Bildung zu Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Der Verein entwickelt und publiziert pädagogische Konzepte und Methoden sowie Analysen und zivilgesellschaftliche Handlungsstrategien. www.bildung-in-widerspruch.org

12. SEPTEMBER

08:00 – 09:00	Frühstück und Check out
09:00 – 09:10	Rückblick
09:10 – 09:50	Methoden III: Die Welt verstehen, Einstiegsübung
09:50 – 10:15	Verschwörungsideologien pädagogisch begegnen: Didaktisch-konzeptionelle Grundüberlegungen
10:15 – 10:30	Kaffeepause
10:30 – 12:00	Methoden IV: Antisemitische Wirtschaftskritik
12:00 – 13:00	Mittagsessen
13:00 – 15:00	Best Practice: Interventionsstrategien, Informationsangebote und Kurzvortrag
15:00 – 15:30	Abschlussrunde und Reflexion
15:30	Ende des Seminars

Die Veranstaltung wird durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gefördert und ist als Fortbildung vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg anerkannt. Sie erhalten eine Teilnahmebescheinigung.

Link zur Anmeldung: shorturl.at/dmpj0





Begegnungsstätte Schloss Gollwitz



Raum für ...
Bildung,
Begegnungen,
Übernachtungen,
Tagungen &
Veranstaltungen.

Das Schloss Gollwitz ist ein Ort der Begegnung für **jüdische** und **nichtjüdische** Menschen. Es wurde im April 2009 nach einer Komplettsanierung eröffnet und bietet seither Raum für Bildung, Begegnungen, Übernachtungen, Tagungen und Veranstaltungen. Das Haus im Ortsteil Gollwitz (Brandenburg an der Havel) steht für Gruppen unterschiedlicher Kulturkreise, Religionen und Altersgruppen offen.

Die Begegnungsstätte versteht sich als **Jugendbildungseinrichtung**, die in den vielfältigen Themenfeldern der außerschulischen Jugendbildung – speziell der Politischen Bildung und der Jugendbegegnungsarbeit – ihre Hauptaufgabenfelder sieht. In erster Linie geht es dabei um die Bearbeitung der Bereiche Rassismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit. Außerdem werden Fortbildungen für Erwachsene angeboten.

„Das Schloss bietet atmosphärisch beste Voraussetzungen für fast jede Art von Seminaren und Veranstaltungen und steht gern auch als Übernachtungshaus oder Gruppenunterkunft zur Verfügung.“

